



# Oberhirtliches Verordnungsblatt für das Bistum Speyer

Herausgegeben und verlegt vom Bischöflichen Ordinariat Speyer

90. Jahrgang

Nr. 10

2. Dezember 1997

## INHALT

Nr.	Seite	Nr.	Seite	
217	Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Dreikönigssingen 1998	506	226 Jahresabschluß des Päpstlichen Missionswerkes der Kinder in Deutschland	516
218	Bistumsweit Tauferneuerung zum Abschluß des Kirchenjahres	507	227 Weltmissionstag der Kinder – Krippenopfer	516
219	Weiheproklamation	509	228 Ordnung für das Dreikönigssingen	517
220	Firmung 1998	509	229 Weiterleitung der Sternsingergaben	518
221	Beschluß über die Festsetzung des Nachtragshaushaltes der Diözese Speyer für das Haushaltsjahr 1997	512	230 Gebetswoche für die Einheit der Christen 1998	518
222	Inkraftsetzung von Beschlüssen der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes vom 19. Juni 1997	513	231 Bibelstellen für den monatlichen Bibeltag 1998	519
223	Festsetzung der Höhe des Gestellungsgeldes	513	232 Bewerbung zur Zweiten Dienstprüfung 1998/99	519
224	Wahl des Diözesansteuerrates im Jahr 1998	513	233 Kardinal-Bertram-Stipendium	520
225	Jahresabschluß des Bonifatiuswerkes	515	234 Auffinden von vermutlichem Diebesgut	521
		235	Exerzitenangebote	521
			Dienstnachrichten	522

## Die deutschen Bischöfe

### 217 Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Dreikönigssingen 1998

Liebe Mädchen und Jungen,

das Kindermissionswerk bekam Mitte des Jahres einen Brief von Mutter Teresa. Darin heißt es:

„Nächstenliebe beginnt heute.

Heute leidet jemand.

Heute ist jemand auf der Straße.

Heute hat jemand Hunger.

Heute müssen wir uns einsetzen.

Gestern ist vorbei.

Morgen ist noch nicht da.

Nur heute können wir Gott bekannt machen, indem wir lieben, dienen, Hungernde speisen, Nackte kleiden, Armen ein Dach über dem Kopf besorgen.

Wartet nicht bis morgen!

Morgen werden sie tot sein, wenn wir ihnen heute nichts geben.“

Ich finde, das ist ein guter Aufruf, bei der Aktion Dreikönigssingen 1998 mitzumachen. Wartet nicht bis morgen! Entscheidet Euch heute für diese wunderbare Aktion!

Es gibt sie in fast allen Gemeinden unseres Bistums. Wenn Ihr mitmacht, bringt Ihr Gottes gute Botschaft und Gottes Segen zu den Menschen in Eurer Gemeinde. Wenn Ihr mitmacht, helft Ihr Kindern und Jugendlichen in Asien, Ozeanien, Afrika, Lateinamerika und Osteuropa, daß sie leben können. Ja, sie erfahren durch Euren Dienst, daß sie von Gott geliebt sind.

**„Burakie – einander Segen sein, damit Kinder heute leben können“** heißt das Leitwort der Aktion Dreikönigssingen 1998. Gibt es etwas Schöneres, als anderen, besonders Notleidenden, zum Segen zu werden?!

Darum entscheidet Euch! Heute! Verschiebt es nicht auf morgen! Macht mit!

Ich grüße Euch, Eure Eltern, Eure Priester und alle, die Euch helfen.

Fulda, den 23. September 1997

Für das Bistum Speyer



Bischof von Speyer

Es wird empfohlen, diesen Text vor dem Beginn der Aktion in den Pfarrbriefen für den Sonntag nach Weihnachten abzdrukken.

## **Der Bischof von Speyer**

### **218 Bistumsweit Tauferneuerung zum Abschluß des Kirchenjahres**

Das Christkönigsfest ist das feierliche Finale jedes Kirchenjahres. Mit ihm nähert sich in diesem Jahr auch das Ende des ersten Vorbereitungsjahres auf das große Christusjubiläum 2000. Im Blick auf dieses Jahrtausendergebnis haben wir uns als Bistum gemeinsam auf einen Weg gemacht, um gut vorbereitet das Jubiläumsjahr 2000 feiern zu können. Der Start zu diesem Aufbruch der geistlichen Erneuerung war die große Heilig-Rock-Wallfahrt am 26. April 1996 nach Trier. Alle Pfarreien unserer Diözese waren vertreten und stellten sich dabei unter das Motto: Das Bistum Speyer mit Jesus Christus auf dem Weg in das dritte christliche Jahrtausend.

In diesem nun bald zu Ende gehenden Jahr haben wir verstärkt auf Jesus Christus geschaut. Er ist das Wort des lebendigen Gottes, der uns in der Bibel anspricht, und mit dem wir schon bei unserer Taufe in eine bleibende Lebensgemeinschaft eingetreten sind. Die Christwerdung in der Taufe hat uns auch die Heilsgemeinschaft mit Gott und mit der Kirche geschenkt, zu der auch die Heiligen gehören.

Um Christus als Wort Gottes in der Bibel neu bewußtzumachen, ist das Goldene Evangeliar, der Codex Aureus, den Kaiser Heinrich III. 1056 unserem Dom zum Geschenk gemacht hatte, das Jahr über in einer Art Wallfahrt in fast alle Pfarreien unseres Bistums gekommen. Überall wurde und wird er festlich empfangen. Seine Anwesenheit ist Anlaß, bisweilen auch zusammen mit den evangelischen Christen, das Heilswort Gottes, das in der Bibel an uns ergeht, zu feiern. An vielen Orten sind die monatlichen Bibeltage entstanden oder haben neuen Aufschwung bekommen. Sicher hat auch meine diesbezügliche Erwartung in meinem diesjährigen Fastenhirtenbrief Resonanz gefunden, wo ich schrieb: „Von dieser großartigen Aktion könnte ein biblischer Frühling ausgehen: Im Kindergarten und daheim werden biblische Geschichten erzählt; Ministranten- und Jugendgruppen beschäftigen sich regelmäßig mit dem Neuen Testament und mit den Lesungen des Sonntags aus dem Sonntagsschott ... alle Jugendlichen besitzen mit Beginn der Firmvorbereitung ein eigenes Neues Testament; in jeder Familie gibt es eine Vollbibel, die sogar, ähnlich wie das Kreuz, einen Ehrenplatz hat.“

Ein anderer pastoraler Schwerpunkt in diesem ersten der drei Vorbereitungs Jahren auf 2000 war die Besinnung auf die Taufe als beständige sakramentale Grundlage unseres Christseins. Immer wieder haben wir Tauf Erinnerung und Tauferneuerung vollzogen, um uns unserer Würde als getaufte Christen neu bewußtzuwerden, um für den Reichtum unseres

christlichen Glaubens zu danken und um die Gnade unserer Taufe in uns wieder aufleben zu lassen. Es war immer eine Freude zu erleben, wie in den Pfarrkirchen bei der Firmung der Taufstein geschmückt war und wie vor der Firmspendung nicht nur die Firmlinge, sondern die ganze Gemeinde mit dem Bischof den Taufglauben bezeugten.

Am Ostersonntag und am Sonntag unseres diesjährigen Diözesankatholikentages in Johanniskreuz am 6. Juli haben wir bei allen Sonntagsgottesdiensten in allen Pfarreien feierlich Taufeneruerung gehalten. Dies wollen wir nochmals zum Abschluß des Kirchenjahres am kommenden Christkönigsfest, am 23. November bistumsweit tun. An Stelle des sonntäglichen Glaubensbekenntnisses wollen wir in der urchristlichen Form von Frage und Antwort, von Absage und Zusage unsere Taufe ratifizieren. Wir wollen uns Jesus Christus, seinem Vater, seinem Geist und seiner Kirche neu zusagen und uns abwenden von allem, was unsere Gemeinschaft mit Jesus Christus, seinem Vater, seinem Geist und seiner Kirche stört oder gar zerstört. Dabei wollen wir uns auch dankbar erinnern an unseren Tauftag, an unsere Taufkirche, an unseren Taufpriester und an die Heiligen, mit deren Namen wir seit der Taufe gerufen werden. Überdies lade ich ein, daß am Christkönigsfest in allen Eucharistiefeiern nach der Kommunionspendung das offizielle Vorbereitungsgebet unserer Diözese „Dem Heiligen Jahr 2000 entgegen“ gesprochen wird. Es wendet sich an Christus und bringt die wesentlichen Anliegen der Verlebendigung und Erneuerung unseres Bistums ins Gebet.

Ende letzten Jahres starb in Rom der holländische Kurienkardinal Hamer. Sein Testament begann mit den Worten: „Ich sterbe in der Gemeinschaft der Kirche ... Ich danke meinen Eltern, daß sie mich taufen ließen.“ Ähnlich wie wir als Menschen von unserer Geburt leben, so, ja noch mehr, leben wir als Christen von unserer Wiedergeburt aus dem Wasser und dem Heiligen Geist in der Taufe. Mit der Gewißheit, als Getaufte in Lebensgemeinschaft mit dem auferstandenen Jesus Christus und seiner Kirche zu stehen, die richtige Lebensorientierung zu haben, Söhne und Töchter Gottes und Erben des ewigen Lebens zu sein, können wir als Bistum Speyer mit großer Zuversicht den Weg der geistlichen Erneuerung zum großen Jubiläumsjahr 2000 weitergehen.

---

Das Gebetsbild zur Vorbereitung auf das Jubiläumsjahr möge über die Pfarrverbandsgeschäftsstellen oder beim Pilger-Verlag bestellt werden.

## 219 Weiheproklamation

Bischof Dr. Anton Schlembach wird am Samstag, 13. Dezember 1997,

Matthias Mertins aus Germersheim

im Dom zu Speyer die Diakonenweihe spenden. Der Weihgottesdienst beginnt um 9 Uhr.

Der Name des Weihkandidaten ist am kommenden Sonntag in allen Pfarreien bekanntzugeben. Die Gläubigen sollen eingeladen werden, für den Weihkandidaten zu beten.

## 220 Firmung 1998

1. **Herr Bischof Dr. Anton Schlembach** wird 1998 in folgenden Pfarreien das Sakrament der Firmung spenden:

Datum	Uhrzeit	Firmstation	zugeteilte Pfarreien
<b>Mai</b>			
So. 10.	15.00	Speyer Dom	Amerikaner
So. 17.	10.00	St. Ingbert St. Josef	St. Ingbert St. Michael St. Ingbert St. Pirmin
Do. 21.	10.00	Italienische Gemeinde in Ludwigshafen St. Dreifaltigkeit	
Sa. 23.	18.00	Bad Dürkheim St. Ludwig	Grethen St. Margaretha
So. 24.	10.15	Haßloch St. Ulrich	Haßloch St. Gallus
<b>Juni</b>			
Pf.Mo.1.	10.30	Speyer Dom	Speyer St. Josef
Di. 9.	18.00	Edenkoben St. Ludwig	
Sa. 20.	18.00	Schifferstadt St. Jakobus	
So. 21.	10.00	Maikammer St. Kosmas und Damian	
So. 28.	10.00	Zweibrücken Hl. Kreuz	Bubenhausen St. Pirmin Ixheim St. Peter
<b>Juli</b>			
Fr. 3.	18.00	Flomersheim Thomas-Morus	Eppstein St. Cyriakus, Lambsheim St. Stephanus, Gerolsheim St. Leodegar
Di. 7.	18.00	Deidesheim St. Ulrich	

Datum	Uhrzeit	Firmstation	zugeteilte Pfarreien
Mi. 8.	18.00	Ruppertsberg St. Martin	Forst St. Margaretha
Do. 9.	18.00	Schifferstadt Herz Jesu	

### September

Di. 1.	18.00	Maxdorf St. Maximilian	Birkenheide St. Josef Fußgönheim St. Jakobus
Sa. 5.	10.00	Herxheim Mariä Himmelfahrt	Herxheimweyher St. Anton
Sa. 12.	18.00	Ludwigshafen St. Hildegard	Ludwigshafen St. Hedwig und St. Bonifaz
So. 13.	10.00	Ludwigshafen St. Maria	Ludwigshafen Heilig Kreuz St. Dreifaltigkeit und St. Gallus
Sa. 19.	18.00	Ludwigshafen Maria Himmelfahrt	Ludwigshafen Hl. Familie
Di. 29.	18.00	Otterstadt Mariä Himmelfahrt	

### Oktober

Do. 1.	18.00	Pirmasens St. Pirmin	
Fr. 2.	18.00	Heiligenstein St. Sigismund	Berghausen St. Pankratius Mechtersheim St. Laurentius
Sa. 3.	10.00	Harthausen St. Johannes Bapt.	Hanhofen St. Martin
Mo. 5.	18.00	Dudenhofen St. Gangolf	
Di. 6.	18.00	Lachen-Speyerdorf Hl. Kreuz	Geinsheim St. Peter und Paul
Mi. 7.	18.00	Pirmasens St. Elisabeth	Fehrbach St. Josef
Do. 8.	18.00	Altrip St. Peter und Paul	Limburgerhof St. Bonifatius Neuhofen St. Nikolaus
So. 29.	18.00	Niederkirchen St. Martin	Meckenheim St. Aegidius
Fr. 30.	18.00	Offenbach a. d. Queich St. Josef	Bornheim St. Laurentius

### November

So. 8.	10.30	Erwachsenenfirmung Speyer, Dom	
--------	-------	--------------------------------	--

**2. Herr Weihbischof Otto Georgens** wird 1998 in folgenden Pfarreien das Sakrament der Firmung spenden:

Datum	Uhrzeit	Firmstation	zugeteilte Pfarreien
<b>April</b>			
So. 26.	10.00	Bundenthal St. Peter und Paul	
<b>Mai</b>			
Sa. 2.	18.00	St. Ingbert St. Hildegard	St. Ingbert Merz Mariä Schnappach St. Barbara
So. 3.	10.00	St. Ingbert St. Konrad	St. Ingbert St. Franziskus
Sa. 9.	18.00	Speyer St. Hedwig	Speyer St. Otto
So. 10.	10.00	St. Martin Pfarrei St. Martin	Veningen St. Georg
Fr. 15.	18.00	Grünstadt St. Peter	Bockenheim, Boßweiler, Dirmstein, Großkarlbach, Hettenleidelheim, Laumersheim, Neuleiningen
Sa. 16.	18.00	Eisenberg St. Matthäus	Altleiningen, Carlsberg, Ramsen Wattenheim
Mi. 20.	18.00	Kirrweiler Kreuzerhöhung	Diedesfeld St. Remigius
Do. 21.	10.00	Königsbach St. Johannes	Mußbach St. Johannes Bapt.
Fr. 22.	18.00	Rohrbach St. Konrad	Rohrbach St. Johannes
Sa. 23.	18.00	Hassel Herz Jesu	Oberwürzbach Herz Jesu
So. 24.	10.00	Burrweiler Mariä Heimsuchung	Gleisweiler, Weyher, Flemlingen, Hainfeld
Fr. 29.	18.00	Wachenheim Edith-Stein-Kirche	Ellerstadt, Friedelsheim/Gönheim
Sa. 30.	18.00	Edesheim St. Peter und Paul	Knöringen, Roschbach, Böbingen Großfischlingen
Pf.So. 31.	10.00	Speyer St. Konrad	
<b>Juni</b>			
Fr. 5.	18.00	Kaiserslautern Maria Schutz	Kaiserslautern St. Norbert, St. Martin, Morlautern St. Bartholomäus
Sa. 6.	18.00	Kaiserslautern Christkönig	Kaiserslautern St. Konrad, St. Maria, Hohenecken St. Rochus
So. 7.	10.00	Pirmasens St. Anton	Pirmasens Christ König
Sa. 20.	18.30	Rodalben Sel. Bernhard	Rodalben St. Josef
So. 21.	10.00	Rheingönheim St. Joseph	Ludwigshafen St. Michael
Fr. 26.	18.00	Ingenheim St. Bartholomäus	Billigheim St. Martin Insheim St. Michael
Sa. 27.	18.00	Ludwigshafen St. Albert	Ludwigshafen Christkönig Ruchheim St. Cyriakus
So. 28.	10.00	Ludwigshafen Maria Königin	Ludwigshafen St. Martin

Datum	Uhrzeit	Firmstation	zugeteilte Pfarreien
<b>Juli</b>			
Do. 2.	18.00	Schaidt St. Leo	
Fr. 3.	18.00	Frankenthal St. Ludwig	Frankenthal St. Dreifaltigkeit Mörsch Hl. Kreuz, Studernheim St. Georg
Fr. 10.	18.00	Frankenthal St. Jakobus	Frankenthal St. Paul
Sa. 11.	18.00	Roxheim St. Maria Magdalena	Bobenheim St. Laurentius
So. 12.	10.00	Göcklingen St. Laurentius	Eschbach St. Ludwig Ranschbach Mariä Heimsuchung
<b>September</b>			
Sa. 12.	18.00	Hochdorf-Assenheim St. Peter	Rödersheim-Gronau St. Leo
So. 13.	10.00	Neustadt St. Marien	
Sa. 19.	18.00	Neustadt St. Pius	Hambach St. Jakobus
Sa. 26.	18.00	Ludwigshafen St. Sebastian	
<b>Oktober</b>			
Fr. 2.	18.00	Simten Herz Jesu	Pirmasens-Ruhbank
Fr. 9.	18.00	Clausen Sel. Bernhard	Münchweiler St. Georg
Sa. 10.	18.00	Waldsee St. Martin	

## **221 Beschluß über die Festsetzung des Nachtragshaushaltsplanes der Diözese Speyer für das Haushaltsjahr 1997**

1. Der Diözesansteuerrat hat am 9. Oktober 1997 den Nachtragshaushaltsplan der Diözese Speyer für das Haushaltsjahr 1997 beschlossen.
2. Der Nachtragshaushaltsplan 1997 schließt in Einnahmen und Ausgaben mit einer Verringerung um 5 374 100,- DM ab.
3. Der Haushaltsplan der Diözese Speyer für das Haushaltsjahr 1997 verringert sich in Einnahmen und Ausgaben um diesen Betrag auf 262 867 000,- DM.
4. Die Ziffern III-VII des Haushaltsbeschlusses vom 6. Dezember 1996 bleiben unverändert.

Speyer, den 10. Oktober 1997



Bischof von Speyer

**222 Inkraftsetzung von Beschlüssen der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes vom 19. Juni 1997**

Die Arbeitsrechtliche Kommission des Deutschen Caritasverbandes hat in ihrer Sitzung vom 19. Juni 1997 Änderungen der Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes – AVR – beschlossen.

Diese Beschlüsse werden in der „Caritaskorrespondenz“, Heft 9, S. 31–32, im Wortlaut mitgeteilt.

Die Beschlüsse werden gemäß den Richtlinien vom 25. November 1996 (OVV 1997, S. 480–482, Nr. 201) für das Bistum Speyer in Kraft gesetzt.

Speyer, 12. 11. 1997



Bischof von Speyer

## **Bischöfliches Ordinariat**

**223 Festsetzung der Höhe des Gestellungsgeldes**

Aufgrund der einstimmigen Empfehlung der Vollversammlung des Verbandes der Diözesen Deutschlands vom 16. 6. 1997 wird das jährliche Gestellungsgeld für Ordensmitglieder für das Jahr 1998 wie folgt festgesetzt:

Gestellungsgruppe I von 90 000,- DM auf 90 960,- DM

Gestellungsgruppe II von 65 700,- DM auf 66 540,- DM

Gestellungsgruppe III von 51 480,- DM auf 52 140,- DM

**224 Wahl des Diözesansteuerrates im Jahr 1998 für die Wahlperiode 1998 – 2004**

Nach § 1 der Wahlordnung für den Diözesansteuerrat vom 21. 12. 1979 (OVV 1980 S. 21–25 Nr. 7; Handbuch des Rechts Nr. 7.5.1) endet die Frist, innerhalb der die Wahl stattzufinden hat,

**am 31. März 1998.**

Wahlordnung und praktische Vorbereitung der Wahl erfordern folgende Vorgehensweise:

### **A) Wahl der geistlichen Mitglieder**

1. Gewählt werden aus jedem Wahlbezirk ein im aktiven Dienst stehender Diözesanpriester und ein Stellvertreter.
2. Die jeweils dienstältesten Dekane der drei Wahlbezirke (vgl. § 2 Abs. 1 der Wahlordnung) setzen als Wahlleiter den Wahltermin innerhalb obiger Frist fest und ermitteln die wahlberechtigten Diözesanpriester ihres Wahlbezirks.
3. Die Wahlleiter fordern **spätestens sieben Wochen vor dem Wahltermin** alle Wahlberechtigten auf, **innerhalb von drei Wochen** dem Wahlausschuß (Wahlleiter und zwei von ihm aus den Wahlberechtigten seines Wahlbezirks berufene Personen) schriftlich Wahlvorschläge für ihren Wahlbezirk zu unterbreiten.
4. Aufgrund der ordnungsgemäß eingegangenen Vorschläge werden die vorgeschlagenen Kandidaten von den Wahlleitern um schriftliche Erklärung gebeten, ob sie eine eventuelle Wahl annehmen wollen.
5. Der Wahlausschuß des jeweiligen Wahlbezirks stellt nach Eingang aller Erklärungen die endgültige Kandidatenliste, die mindestens vier Kandidaten erhalten muß, auf. Wurden keine Wahlvorschläge eingereicht, so stellt der Wahlausschuß eine Kandidatenliste auf. Wenn nicht genügend Kandidaten vorgeschlagen wurden, ergänzt der Wahlausschuß die vorhandene Kandidatenliste. Die Kandidatenliste muß **spätestens zwei Wochen vor dem Wahltermin** durch den Wahlausschuß den Wahlberechtigten bekannt gegeben werden. Den Kandidatenlisten sind die erforderlichen Wahlunterlagen beizufügen.
6. Der Wahlberechtigte übt sein Stimmrecht dadurch aus, daß er auf der Kandidatenliste höchstens zwei Namen ankreuzt. Er muß den Stimmzettel in einem verschlossenen Umschlag **spätestens am Wahltag bis zum Ende der festgesetzten Wahlzeit** dem Wahlausschuß zukommen lassen.

### **B) Wahl der Laienmitglieder**

1. Gewählt werden ein Laienmitglied und ein Ersatzmann aus jeweils einem Dekanat.
2. Die Dekane der zehn Dekanate (Wahlbezirke) setzen als Wahlleiter den Wahltermin (Wahlversammlung) in der Zeit bis zum 31. März 1998 fest und fordern die Kirchengemeinden ihres Dekanates auf, Wahlmänner zu benennen die aus der Mitte der Verwaltungsräte zu wählen sind.
3. Name und Anschrift der gewählten Wahlmänner sind seitens der Kirchengemeinde bis **spätestens vier Wochen vor dem Wahltag** (Wahlversammlung) den Wahlleitern (Dekanen) mitzuteilen.

4. Die Wahlleiter laden die Wahlmänner ihres Wahlbezirks zu den nichtöffentlichen Wahlversammlungen ein. Zwischen der Einladung und der Wahlversammlung (Wahltag) muß eine **Frist von zwei Wochen** liegen.
5. Die Wahl wird mit Stimmzetteln durchgeführt, auf denen höchstens zwei Kandidatennamen eingetragen werden dürfen.

### **C) Wahlergebnis**

1. Der Wahlausschuß stellt das Wahlergebnis fest. Gewählt ist, wer die meisten Stimmen auf sich vereinigt. Der Kandidat mit der nächstfolgenden Stimmenzahl ist Ersatzmitglied. Das Ergebnis der Wahl ist in einer Wahl Niederschrift zu dokumentieren und den Gewählten sowie dem Bischöflichen Ordinariat unverzüglich nach Abschluß der Wahl bekanntzugeben.
2. Aufgrund der aus den Dekanaten vorliegenden Einzel-Wahlergebnisse wird vom Bischöflichen Ordinariat das Gesamt-Wahlergebnis festgestellt und im OVB veröffentlicht.

## **225 Jahresabschluß 1997 des Bonifatiuswerkes**

### *Bonifatiuswerk der Deutschen Katholiken*

Wir bitten die Pfarreien, Mitgliedsbeiträge und sonstige Spenden bis zum 31. Dezember 1997 unter dem Stichwort „Bonifatiuswerk“ auf eines der folgenden Konten zu überweisen:

**Bischöfliche Finanzkammer Speyer, LIGA Speyer, Konto-Nr. 50504 (BLZ 75090300) oder Postgiroamt Ludwigshafen, Konto-Nr. 900-677 (BLZ 54510067).**

Das Bonifatiuswerk hat die Aufgabe, die Kirche in der Diaspora geistlich und materiell zu unterstützen. Da die meisten Diasporapfarreien nur über sehr geringe finanzielle Mittel verfügen, sind sie auf die tatkräftige Solidarität aller Katholiken angewiesen. **Wir bitten deshalb ganz dringend, daß auch jene Pfarreien ihren Beitrag leisten, die dies in den letzten Jahren übersehen haben.**

Auch in unserem Bistum gibt es eine größere Anzahl von Katholiken, die in der Diaspora leben und dankbar sind für die ihren Pfarreien bisher durch das Bonifatiuswerk geleistete Unterstützung.

### *Bonifatiuswerk der Kinder*

Das Werk bittet die Pfarrämter, Mitgliedsbeiträge (der Bezugspreis der Zeitschrift „Die Sternsinger-Diaspora“ ist im Mitgliedsbeitrag enthalten) und sonstige Spenden bis zum 31. Dezember 1997 auf eines der folgenden Konten zu überweisen:

**Bonifatiuswerk der Kinder, Paderborn, Sparkasse Paderborn,  
Konto-Nr. 133 (BLZ 472 501 01) oder Postgiroamt Hannover,  
Konto-Nr. 480 62-300 (BLZ 250 100 30).**

Auf dem Überweisungsabschnitt sollten neben dem Verwendungszweck (z. B. Sternsinger-Diaspora) auch die genaue Anschrift der Pfarrei und die Diözese des Absenders angegeben werden.

Die für das Bonifatiuswerk eingehenden Beiträge und Spenden verbleiben in der Diözese und werden zur Unterstützung der Diasporapfarreien im eigenen Bistum verwandt, während über die Beiträge für das Bonifatiuswerk der Kinder vom Generalvorstand des Bonifatiuswerkes in Paderborn verfügt wird. Um unnötige Verwaltungsarbeit zu vermeiden, bitten wir deshalb, die Beiträge für die beiden Werke getrennt auf die jeweils angegebenen Konten zu überweisen.

### **226 Jahresabschluß des Päpstlichen Missionswerkes der Kinder in Deutschland**

Das Kindermissionswerk bittet die Pfarrämter, Mitgliedsbeiträge, Messstipendien, Taufgaben, Gaben zur Aktion „Bibeln für Kinder und Jugendliche“, Gaben zum Fest des hl. Martin, Patenschaftsgaben und sonstige Spenden auf eines der folgenden Konten zu überweisen:

**Kindermissionswerk, Konto-Nr. 22 11 700, LIGA München, BLZ 700 903 00  
oder Konto-Nr. 33 00-500, Postgiroamt Köln, BLZ 370 100 50.**

Es wird gebeten, auf dem Überweisungsträger in den Spalten „Verwendungszweck“ auch die Postleitzahl, den Ort und die Pfarrei anzugeben.

### **227 Weltmissionstag der Kinder – Krippenopfer**

Die Kollekte zum Weltmissionstag der Kinder wird gehalten an einem Tag zwischen Weihnachten und Epiphanie, den die Pfarrgemeinden bestimmen können (26. Dezember 1997 – 6. Januar 1998). Es geht an diesem Tag um den missionarischen Glauben unserer Kinder und ihrer Familien und um das persönliche Missionsopfer der Kinder, unterstützt durch die Erwachsenen.

In vielen Ländern Asiens, Ozeaniens, Afrikas und Lateinamerikas sind mehr als die Hälfte der Menschen Kinder. Das Opfer vom Weltmissionstag der Kinder soll helfen, daß diesen Kindern Gottes gute Botschaft verkündet wird, daß hungernden Kindern Nahrung, daß kranken Kindern Heilung, daß armen Kindern Ausbildung, daß Flüchtlingskindern Heimat, daß arbeitenden Kindern Entlastung, daß Straßenkindern Kinderdörfer, daß Mädchen Lebensrettung und Schulbildung geschenkt wird.

Für das Opfer der Kinder erhalten die Pfarreien eine der Kinderzahl entsprechende Anzahl von Opferkrippchen für die Adventszeit. Die Opferkrippchen werden auch in Österreich, in der Schweiz, in Luxemburg, in Belgien, in Frankreich und osteuropäischen Ländern für den Weltmissionstag der Kinder verwendet. Das Opferkrippchen zeigt in diesem Jahr eine Krippe aus Eritrea. Dazu gibt es eine Geschichte „**Der lange Weg nach Keren**“.

Der Weltmissionstag der Kinder steht unter dem Leitgedanken „**Dem Stern folgen**“!

Materialien zum Weltmissionstag der Kinder werden allen Gemeinden zugeschickt und können darüber hinaus beim **Kindermissionswerk, Stephanstr. 35, 52064 Aachen, Tel. 02 41 / 4461-44, Fax 02 41 / 4461-40** angefordert werden.

Die **Kollekte vom Weltmissionstag** der Kinder bitten wir, getrennt von den Gaben aus der Sternsingeraktion, auf dem üblichen Weg an die **Bistumskasse** zu überweisen, das **Krippenopfer** möge auf das Konto-Nr. **2 211 700, LIGA Spar- und Kreditgenossenschaft eG München, BLZ 700903 00** überwiesen werden. Das Krippenschild, das im vergangenen Jahr zugeschickt wurde, soll weiterhin Verwendung finden.

## **228 Ordnung für das Dreikönigssingen**

Auf seiner Sitzung am 25./26. 04. 1993 hat der Ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz die Ordnung für die Aktion Dreikönigssingen in Kraft gesetzt. Nach dieser Ordnung müssen die Gaben aus der Aktion an das **Kindermissionswerk** überwiesen werden. In dieser Ordnung heißt es: „Die nach Abschluß der jährlichen Aktion eingehenden Mittel werden von der Verwaltung des Kindermissionswerkes zentral erfaßt und in der Buchhaltung des Werkes gesondert geführt.“ In der Ordnung sind auch die Grenzen für die Vergabe der Mittel verbindlich festgelegt.

Im öffentlichen Bewußtsein ist die Aktion Dreikönigssingen ganz klar eine Aktion, deren Ertrag Kindern in Asien, Afrika, Ozeanien und Lateinamerika zugute kommt. Dies zeigt sich besonders dadurch, daß es zu

öffentlichen Protesten kommt – bis hin zur Androhung rechtlicher Schritte –, wenn die Ordnung in einzelnen Fällen nicht beachtet wird. Damit also dieser Aktion insgesamt kein Schaden erwächst, sind alle an der Aktion teilnehmenden Gemeinden verpflichtet, sich an die von der Bischofskonferenz in Kraft gesetzte Ordnung zu halten.

**Wünsche bezüglich der Weiterleitung von Gaben an bestimmte Projektpartner werden von den Vergabegremien gern erfüllt.**

### **229 Weiterleitung der Sternsingergaben**

Nach erfolgter Durchführung der Sternsingeraktion in der Pfarrei oder Filialgemeinde bitten wir die gesammelten Gaben auf das in der Diözese Speyer eingerichtete „Sternsinger-Konto“ zu überweisen:

**Bischöfliches Ordinariat Speyer, Sternsingeraktion 1998, Konto-Nr. 67440 LIGA-Bank Filiale Speyer (BLZ 750 903 00)**

Bitte Pfarrei bzw. Filialgemeinde angeben!

Die entsprechenden Vordrucke werden allen Pfarreien zugesandt. Es wird darum gebeten, diese zu verwenden und das Geld **nicht** auf das Kollektenkonto zu überweisen.

Die Sternsingergaben werden von der Diözesanstelle Weltmission an das Kindermissionswerk Aachen weitergeleitet. Sollen mit den Sternsingergaben bestimmte Projektpartner unterstützt werden, so möge dies der **Diözesanstelle Weltkirche – Sternsingeraktion – Kleine Pfaffengasse 16, 67343 Speyer** brieflich mitgeteilt werden. In dem Schreiben sollen auch die Daten angegeben werden, aus denen die Projekte ersichtlich sind.

### **230 Gebetswoche für die Einheit der Christen 1998**

„**Der Geist hilft unserer Schwachheit auf**“ ist der Titel der Gebetswoche für die Einheit der Christen 1998, die traditionell als Gebetsoktav vom 18.–25. Januar und in der Woche vor Pfingsten weltweit begangen wird. Das Thema aus Röm 8,13–27 wurde von einer ökumenischen Gruppe in Frankreich ausgewählt. Die Ordnung des ökumenischen Gottesdienstes sieht u. a. ein Lied mit deutschem und französischem Text vor. Die Möglichkeit, im grenznahen Bereich deutsch-französische ökumenische Gottesdienste zu feiern, bietet sich an. Im Blick der Gebetswoche 1998 sind speziell auch die Gründungsdaten des Ökumenischen Rates der Kirchen und der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen vor fünfzig Jahren. Die „Erneuerung unserer ökumenischen Verpflichtung“ ist ein Element der Liturgie der Gebetswoche, das in diesem Zusammenhang Beachtung finden sollte.

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen hat **im geistlichen Prozeß der Vorbereitung auf das Jahr 2000** ihren unverzichtbaren Ort. „In diesem letzten Abschnitt des Jahrtausends muß sich die Kirche ... mit inständiger Bitte an den Heiligen Geist wenden und von ihm die Gnade der Einheit der Christen erleben“ ... und sich „stärker dem ökumenischen Gebet widmen“ (Papst Johannes Paul II., Tertio Millennio Adveniente Nr. 34). Die Gebetswoche 1998 entspricht ausdrücklich diesem Anliegen. Das Motto „Der Geist hilft unserer Schwachheit auf“ ermutigt, auf dem Weg der Einheit der Christen beharrlich und hoffnungsvoll weiterzugehen.

Das Textheft zur Gebetswoche geht den Pfarrämtern zu. Weitere Bestellungen von Textheften und Materialien zur Predigt, Gottesdienst, Bildmeditation, kreative Zugänge, Jugendgottesdienst beim **Franz-Sales-Verlag, Rosenthal 1, 85072 Eichstätt, Tel. 08421/5379, Fax: 08421/80805.**

### **231     Bibelstellen für den monatlichen Bibeltag 1998**

Um den pastoralen Mitarbeitern die Planung für das kommende Jahr zu erleichtern, wird hiermit vom Vorsitzenden der Kommission für den monatlichen Bibeltag eine Übersicht der Bibelstellen für die einzelnen Monate des Jahres 1998 gegeben:

Dezember 1997	Jes 40,1–11
Januar 1998	Jes 61,1–11
Februar 1998	Jes 2,1–5
März 1998	Lk 4,14–30
April 1998	Lk 24,13–35
Mai 1998	Joh 14,21–31
Juni 1998	Joh 20,19–23
Juli 1998	Lk 10,1–12,17–20
August 1998	kein Bibelheft
September 1998	Lk 16,19–33
Oktober 1998	Lk 18,9–14
November 1998	Lk 21,5–28

### **232     Bewerbung zur Zweiten Dienstprüfung 1998/99**

Die Zweite Dienstprüfung 1998/99 wird nach der Ordnung für die Zweite Dienstprüfung von Priestern und Laien im kirchlichen Dienst vom 01. 01. 1976 (OVb Nr. 1/1976 Seite 9–13) durchgeführt.

Alle teilnahmeberechtigten Priester, Pastoralassistenten/-innen und Diplomtheologen/-innen werden hiermit aufgefordert, gemäß §6 der Ord-

nung für die Zweite Dienstprüfung ihr Zulassungsgesuch bis 31. Januar 1998 an Herrn Bischof Dr. Anton Schlembach zu richten.

Wir machen auf folgende durch die Prüfungskommission festgelegte Terminplanung aufmerksam:

Zweiwöchiger Vorbereitungskurs für die Zweite Dienstprüfung in Freising:	14.-25. 09. 1998
Pfarramtsverwaltungskurs im Priesterseminar in Speyer:	11.-13. 01. 1999
Abgabetermin für die Zulassungsarbeit:	28. 02. 1999
Abschlußtermin für die Prüfungsteile Homilie und Katechese:	30. 04. 1999
Schlußprüfung (Klausur und Kolloquium):	22.-23. 06. 1999

Die hauptamtlich im Schuldienst eingesetzten Prüfungsteilnehmer, die von ihrer Schulleitung nicht für den ganzen Freisinger Zweiwochenkurs im September 1998 freigestellt werden, nehmen wenigstens an einer der beiden Wochen teil.

Zusätzlich zu dem genannten Zweiwochenkurs haben alle Prüfungsteilnehmer eine Wahlpflichtwoche zu besuchen. Sie ist aus dem Jahresprogramm 1998 des Instituts für Theologische und Pastorale Fortbildung Freising auszuwählen.

Die erste Zusammenkunft der Prüfungsteilnehmer findet am 2. März 1998 um 15 Uhr im Priesterseminar in Speyer statt. Die Teilnahme daran ist verpflichtend.

### **233 Kardinal-Bertram-Stipendium 1998**

Das Schlesische Priesterwerk e. V. fördert in Verbindung mit dem Institut für ostdeutsche Kirchen- und Kulturgeschichte e. V. die Erforschung der schlesischen Kirchengeschichte. Es gewährt jährlich drei Kardinal-Bertram-Stipendien in Höhe von 3 000,- DM, um Forschungsreisen in Archive innerhalb und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland zu ermöglichen. Die Summe kann unter bestimmten Voraussetzungen erhöht werden. Außerdem werden die Kosten für Realausgaben zurückerstatten, wenn sie für die betreffende Forschungsaufgabe erforderlich sind und vom Tutor befürwortet werden.

Zur Bearbeitung werden 1998 folgende Themen ausgeschrieben:

1. Breslauer Bischofsbiographien der Aufklärungszeit: Philipp Gotthard Fürst Schaffgotsch (1748-1795).
2. Der Breslauer Diözesan-Caritas-Direktor Hugo Schuster – sein Wirken 1922 bis 1931.
3. Die Konferenzen der Diözesan-Vertriebenenenseelsorger.

Um ein Kardinal-Bertram-Stipendium können sich Studierende und Absolventen von Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere Theologen und Historiker, bewerben. Bevorzugt werden jüngere katholische Antragsteller. **Bewerbungen** mit genauer Angabe der Personalien und des Studienganges sind bis **spätestens 28. Februar 1998 an das Institut für ostdeutsche Kirchen- und Kulturgeschichte e. V., St. Petersweg 11-13, 93047 Regensburg** zu richten.

### **234 Auffinden von vermutlichem Diebesgut**

Die Kriminalinspektion Neustadt macht darauf aufmerksam, daß am Vormittag des 20. 10. 1997 auf einem Waldparkplatz bei Speyerbrunn (zwischen Lambrecht und Johanniskreuz) ein schmiedeeisernes Grabkreuz/Wegkreuz gefunden wurde. Das Kreuz ist 2 m hoch, ca. 40 kg schwer, schwarz lackiert, stark oxidiert. Das Kreuz wurde vermutlich mit Trennschleifer vom Sockel getrennt, in der Kreuzmitte sind drei durchtrennte Halterungen vorhanden. Wahrscheinlich befand sich eine Figur an dem Kreuz.

Wo ist der Diebstahl eines solchen Kreuzes bekannt? Sachdienliche Hinweise bitte an die Kriminalinspektion Neustadt, Tel. 063 21/85 42 13, Fax: 063 21/85 42 06.

### **235 Exerzitionenangebote**

1. **„... wir werden unser Herz in seiner Gegenwart beruhigen“ (1 Joh 3, 19)  
Die Gegenwart Gottes verändert unser ganzes Leben.**

Priesterexerziten

Termin: 1.-5. Juni 1998

Begleitung: P. Joseph Kärtner OSB

2. **„Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mann Samen auf seinen Acker sät, ... der Same keimt und wächst, und der Mann weiß nicht wie“ (Mk 4,26-27).**

**Der Same Gottes wächst jetzt schon in uns heran.**

Priesterexerziten

Termin: 23.-27. November 1998

Begleitung: P. Joseph Kärtner OSB

Anmeldungen für beide Kurse bitte an die Benediktinerabtei Plankstetten, 92334 Berching, Haus St. Gregor, Tel. 084 62/206 30; Fax: 084 62/206 21.

## **Dienstnachrichten**

### **Inkardination**

Der Pfarrer Johannes H e n d r i c k s, Enkenbach, wurde mit Wirkung vom 13. Oktober 1997 in die Diözese inkardiniert.

### **Ernennungen**

Studienrat i. K. Joachim R e g e r wurde mit Wirkung vom 16. September 1997 zum Oberstudienrat i. K. ernannt.

Pfarrer Josef B e c k e r, Leimen, wurde zusätzlich zum Administrator der Pfarrei Merzalben Hl. Kreuz ernannt; Pfarrer Bruno S e e m a n n, Wiesbach, zusätzlich zum Administrator der Pfarrei Martinshöhe St. Martin.

Diakon Rainer H e i s t wird mit Wirkung vom 1. Januar 1998 zum geistlichen Begleiter der Diözesanstelle für Arbeiter- und Betriebsseelsorge ernannt.

### **Beauftragungen**

Pfarrer Johannes H e n d r i c k s wurde mit der Seelsorge am Krankenhaus in Rockenhausen und der seelsorgerlichen Mithilfe im Pfarrverband Rockenhausen mit Wirkung vom 1. Oktober 1997 beauftragt.

Oberstudienrat i. K. Joachim R e g e r wurde zur Mithilfe in der Seelsorge bei der KHG Landau und bei der KHG Germersheim beauftragt.

### **Ausschreibung**

Die Pfarrei Waldsee St. Martin wird mit Frist zum 8. Dezember zur Bewerbung ausgeschrieben. Gesuche sind an den Herrn Bischof zu richten.

### **Neue Adressen, Telefon- und Faxnummern**

Pfarrer Klaus M e i s t e r, Landeckweg 23, 76831 Eschbach, Tel. u. Fax 0 63 45/76 92

Pfarrer Johannes H e n d r i c k s, Donnersbergstraße 17, 67677 Enkenbach, Tel. 0 63 03/13 68

Kaplan Zdzislaw P a n s z c z y k, Auf dem Pfarrhübel 1, 66851 Horbach, Tel. 0 63 33/6 39 86 o. 6 36 07

Pfarrer i. R. Heribert V o g e l g e s a n g, Kirchstraße 3, 76887 Böllernborn, Tel. 0 63 43/57 28

Pfarrer i. R. Richard W a l z, Amberger Straße 4, 76887 Bad Bergzabern  
Kath. Pfarramt Maikammer, Tel. 0 63 21/95 27 81  
Kath. Pfarramt St. Michael, Rheinzabern, Fax: 0 72 72/7 57 53

### **Todesfälle**

Am 16. Oktober 1997 verschied Pfarrer Richard A b t im 66. Lebens- und 41. Priesterjahr. Er war Mitglied des Pactum Marianum.

Am 19. Oktober 1997 verschied Pfarrer i. R. Geistlicher Rat Anton Z i e - g e r im 88. Lebens- und 62. Priesterjahr. Er war Mitglied des Pactum Marianum.

Am 30. Oktober 1997 verschied Pfarrer i. R. Thomas K o p p im 66. Lebens- und 42. Priesterjahr.

R.I.P.

**Beilagenhinweis** (Teilbeilagen)

1. Aus Kirche und Gesellschaft Nr. 243
2. Die deutschen Bischöfe Nr. 58
3. Bibelsonntagsheft
4. Gebetswoche für die Einheit der Christen
5. Stipendienliste
6. Bildchen „Auf dem Weg zum Heiligen Jahr 2000“

---

Herausgeber:	Bischöfliches Ordinariat 67343 Speyer Tel. 0 62 32 / 102-0
Verantwortlich für den Inhalt:	Generalvikar Hugo Büchler
Redaktion:	Dr. Hildegard Grünenthal
Bezugspreis:	4,50 DM vierteljährlich
Herstellung:	Progressdruck GmbH, Brunkstraße 17, 67346 Speyer
Zur Post gegeben am:	2. Dezember 1997